



Kerstin Westphal
Mitglied des Europäischen Parlaments



Neues aus dem EU – Parlament von Kerstin Westphal

14.10.2016

Liebe Leserinnen und Leser,

das Handelsabkommen CETA bewegt uns alle. Das merke ich in vielen Gesprächen in Franken, und das zeigen mir auch die Mails und Postkarten, die mich in den vergangenen Wochen erreicht haben. Nur „dagegen“ zu sein, reicht mir als Politikerin nicht aus. Während andere Parteien schon vor den Verhandlungen JA oder NEIN sagten, gehen wir SozialdemokratInnen in die Details und diskutieren intensiv das Für und Wider. Für mich stand immer fest: **Nur ein gutes Abkommen verdient meine Zustimmung.** Deswegen werde ich den weiteren Prozess wie gehabt mit kritischem, aber konstruktivem Blick begleiten.

Darüber hinaus im Newsletter: der EU-Rechnungshof-Bericht und ein neues Online-Portal für Städte.

Viel Spaß beim Lesen!

Eure Kerstin Westphal

CETA – Nur „dagegen“ zu sein reicht mir nicht aus!

Meine Position als sozialdemokratische Europaabgeordnete

Für mich ist CETA in der vorliegenden Form nicht zustimmungsfähig, sondern muss nachgebessert werden. Für mich gab und gibt es einige rote Linien, die ich als Sozialdemokratin, als Gewerkschaftsmitglied und als Verbraucherschützerin immer wieder thematisiert habe. Die Einschätzung der Gewerkschaften und der Verbraucherverbände sind für meine Entscheidungsfindung sehr wichtig. Deswegen werde ich CETA nur dann zustimmen, wenn sehr konkrete Änderungen rechtsverbindlich (!) festgeschrieben werden. Mehr dazu: <http://kerstin-westphal.de/meldungen/ceta-nur-dagegen-zu-sein-reicht-mir-nicht-aus/>

Trotz positiver Entwicklung nicht locker lassen

Rechnungshof-Bericht - Europa-SPD fordert bessere Kontrollsysteme

Eine erfreuliche Nachricht kommt von den Prüfern des Europäischen Rechnungshofes bei der Vorstellung ihres Jahresberichts. Seit Langem sank die Fehlerrate bei EU-Zahlungen unter die 4 Prozentmarke und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresniveau von 4,4 Prozent. Der Rechnungshof betont die Bedeutung von Korrekturmaßnahmen, wie die Wiedereinzahlung von EU-Mitteln, um Fehler bei den EU-Ausgaben und Einnahmen zu berichtigen. Darüber hinaus prangert der Rechnungshof die mangelhafte Nutzung von Informationen durch die Kommission und vor allem die EU-Mitgliedstaaten an. Wenn alle vorhandenen Informationen tatsächlich genutzt würden, wären die Fehlerquoten in den kritischen Bereichen deutlich niedriger. Mehr dazu: <https://www.spd-europa.de/pressemitteilungen/trotz-positiver-entwicklung-nicht-locker-lassen-2748>

„One-Stop-Shop“ - Neues Online-Portal für Städte

Zentrale Anlaufstelle für Informationen zur EU-Politik

Langsam nimmt die „EU-Städteagenda“ Fahrt auf. Ein weiterer Schritt wurde Mittwoch gemacht, mit der Freischaltung eines neuen Online-Portals als Anlaufstelle für Städte. Dort sollen Informationen zu städterelevanten EU-Themen ebenso zu finden sein wie Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten für Städte. Weitere Infos dazu in der Pressemitteilung der Kommission: http://europa.eu/rapid/press-release_IP-16-3349_de.htm



Tolles Gespräch mit LehrerInnen aus Mittelfranken - vielen Dank für Euren Besuch!

Euch allen ein schönes und erholsames Wochenende! ☺

Europabüro Würzburg: Kerstin Westphal, Semmelstraße 46R, 97070 Würzburg.

E-Mail: kerstin.westphal@ep.europa.eu –

Telefon: [+49 931 4525 3128](tel:+4993145253128), Fax [+49 931 45253129](tel:+4993145253129)

www.kerstin-westphal.de - www.facebook.com/kerstin.westphal

<https://twitter.com/WestphalKerstin>

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten: Mail an: gralek@kerstin-westphal.de